

Generalversammlung vom 13. Dezember 1907.

Vorsitzender: Hr. S. Gabriel, Vizepräsident.

Der Vorsitzende eröffnet die Generalversammlung um 8 Uhr 10 Minuten mit Verlesung der Zahlen über den Mitgliederbestand, bei welchem sich in den letzten Jahren keine erheblichen Änderungen vollzogen haben:

	16. Dez. 1904	15. Dez. 1905	14. Dez. 1906	13. Dez. 1907
Ehrenmitglieder	12	15	14	10
Ordentliche Mitglieder	3371	3279	3284	3254
Außerordentliche Mitglieder	319	330	280	290
	3702	3624	3578	3554

Er erinnert sodann an die Verluste, die unsere Gesellschaft seit der letztjährigen Generalversammlung durch Todesfälle erlitten hat:

Arndt, Dr. A., Barmen;
 Bakhuis-Roozeboom, Prof. H. W., Amsterdam;
 Berthelot, Prof. Dr. M., Paris;
 Dawson, Dr. D., Huddersfield;
 Döbner, Prof. Dr. O., Halle;
 Janovsky, Prof. Dr. J. V., Reichenberg;
 Königs, Prof. Dr. W., München;
 Konowaloff, Prof. Dr. M., Kiew;
 Kramers, Dr. J. G., Buitenzorg;
 Luber, Prof. Dr. H., Augsburg;
 Mazzara, Prof. Dr. G., Parma;
 Mendelejeff, Prof. Dr. D., St. Petersburg;
 Menschutkin, Prof. Dr. N., St. Petersburg;
 Moissan, Prof. H., Paris;
 Neumann, Dr. A., Berlin;
 Perkin, Dr. W. H., London;
 Roemer, Dr. P., Nienburg;
 Schaffner, Dr. M., Aussig;
 Walker, J. Fr., Cambridge;
 Woodman, D., New York.

Die Liste enthält eine große Anzahl von hervorragenden Forschern. Nicht weniger als vier Ehrenmitglieder hat die Gesellschaft im Laufe des Jahres aus dem Leben scheiden sehen.

Die Versammelten erheben sich zum Andenken an die Verstorbenen von ihren Sitzen.

Über die Arbeiten der Redaktionen berichtet darauf der Generalsekretär wie folgt:

»Die »Berichte« wurden im letzten Jahre ganz besonders stark in Anspruch genommen, wie die folgende Zusammenstellung zeigt:«

Der Umfang der bis zur jeweiligen Generalversammlung fertig gestellten Hefte der »Berichte« hat betragen¹⁾:

	in den Jahren 1904	1905	1906	1907
Redaktioneller Teil	4647	4023	4232	4893 Seiten

unter Aufnahme der folgenden Anzahl von Abhandlungen:

	1904	1905	1906	1907
	723	701	675	705

Der durchschnittliche Umfang einer Abhandlung betrug im Jahre:

	1904	1905	1906	1907
	6.4	5.7	6.3	6.9 Seiten.

In dem Zeitraum vom 14. Dezember 1906 bis zum 12. Dezember 1907 inkl. sind von den 787 bei der Redaktion eingelaufenen Abhandlungen der Publikationskommission

94 Abhandlungen

übersandt worden.

33 Abhandlungen wurden zur Kürzung bzw. Veränderung den Autoren wieder zugestellt. An 21 Abhandlungen wurde die verlangte Änderung ausgeführt, worauf die Aufnahme der betreffenden Abhandlungen in die »Berichte« erfolgte.

35 Abhandlungen wurden als ungeeignet zur Aufnahme in die »Berichte« erachtet.

»Aus den Zahlen ersieht man, daß der Jahrgang 1907 den bisher stärksten Jahrgang 1904 der »Berichte« an Umfang noch übertrifft, und daß schon mit dem ersten Dezemberheft der Normalumfang von 300 Bogen überschritten worden ist. Nach Einrechnung des zweiten

¹⁾ Nach Abschluß der Jahrgänge ergeben sich (ausschließlich der die Nekrologe und das Register enthaltenden Schlusshefte) die folgenden Zahlen:

Jahrgang	1904	1905	1906	1907
Seitenzahl des redaktionellen Teiles	4776	4220	4462	5040
Anzahl der Abhandlungen	744	732	707	730

Dezemberheftes und des die Nekrologe und Register enthaltenden Schlußheftes wird sich sicherlich mithin eine Überschreitung von ca. 50 Bogen = 17 % ergeben. Schon im diesjährigen Kassenabschluß zeigen sich die Wirkungen dieser Hochflut, da das »Berichte«-Budget ein Defizit von rund 4200 M. aufweist. Ich muß daher immer wieder an die Herren Autoren die Bitte richten, daß sie durch knappste Fassung ihrer Abhandlungen diesen Verhältnissen Rechnung tragen und selbst bereits vor Einsendung ihrer Manuskripte reiflich erwägen mögen, ob Gegenstand und Umfang ihrer Abhandlungen die Veröffentlichung in den »Berichten« oder in einer anderen Zeitschrift angezeigt erscheinen lassen.«

»Auch bei dem »Chemischen Zentralblatt« ist wiederum ein Zuwachs gegenüber dem Umfang des Jahrgangs 1906 — aber immerhin ein geringerer als in den Vorjahren — zu verzeichnen:«

	Anzahl der Referate in 1907, I u. II	Umfang der Referate in Kolonnen, 1907, I u. II
Apparate	175	64.4
Allgemeine und physikalische Chemie	635	259.0
Anorganische Chemie	937	448.5
Organische Chemie	2019	1584.5
Physiologische Chemie	811	266.2
Gärungschemie und Bakteriologie	115	48.7
Hygiene und Nahrungsmittelchemie	246	99.5
Medizinische Chemie	71	16.3
Pharmazeutische Chemie	73	22.7
Agrikulturchemie	129	43.0
Mineralogische und geologische Chemie	325	106.2
Analytische Chemie	1169	467.8
Technische Chemie	514	163.5
Patente	909	288.5
Bibliographie	527	33.2
Summe	8655	3912 Kol. = 244½ Bog.

	1904	1905	1906	1907
Anzahl der Referate	7677	8282	8647	8655
Seitenzahl	3454	3596	3804	3912

»Auch hier weist das Budget in den laufenden Einnahmen und Ausgaben einen Fehlbetrag (von rund 4600 Mk.) auf, der — ebenso wie das »Berichte«-Defizit — einstweilen in den Zinsen unseres Vermögens seine Deckung findet.«

»Der Redaktion sind mehrfach Wünsche ausgesprochen worden, daß manche Gebiete noch eingehender bei der Berichterstattung berücksichtigt werden möchten als bisher. Es ist ersichtlich, daß solchen Wünschen — im Hinblick auf die finanzielle Lage, wie auch auf die Handlichkeit des Blattes, die durch den wachsenden Umfang immer mehr beeinträchtigt wird — nur mit größter Vorsicht entsprochen werden kann.«

»Die Zentralblatt-Redaktion darf wohl des besonderen Dankes der Abonnenten für die Pünktlichkeit sicher sein, mit der es ihr gelingt, trotz des wachsenden Umfangs regelmäßig unmittelbar am Schlusse eines Halbjahres das Register zu liefern. In diesem Jahre kam noch hinzu die Herausgabe des von dem Redakteur Hrn. A. Hesse und dem stellvertretenden Redakteur Hrn. I. Bloch in sorgfältigster Weise bearbeiteten Generalregisters über die Jahrgänge 1902—1906 — also über die zweite fünfjährige Periode, welche das Blatt als Eigentum der Deutschen Chemischen Gesellschaft durchmacht. Dieses Generalregister hat einen Umfang von 104 Bogen erreicht und konnte bereits anfangs Juli — 6 Monate nach Abschluß der Registrierperiode — zur Versendung gelangen.«

»In den letzten Tagen ist dem Vorstande von einer Anzahl holländischer Mitglieder der Wunsch ausgesprochen worden, daß dem »Chemischen Zentralblatt« ein Formelregister beigegeben werden möge¹⁾. Wie bereits vor sechs Jahren an dieser Stelle berichtet worden ist²⁾, wurde seinerzeit diese Frage eingehend erwogen; aber sie ist — in Rücksicht auf Vereinbarungen mit Hrn. M. M. Richter (Karlsruhe) — damals auf 10 Jahre, also bis zum Jahre 1911, vertagt worden. Es mag heute noch hinzugefügt werden, daß die Beigabe eines Formelregisters einen sehr erheblichen Mehraufwand an Arbeit und Kosten bedingen und sich demnach überhaupt nur ermöglichen lassen würde, wenn der Termin für die Ausgabe der Register hinausgeschoben und der Abonnementspreis nicht unbeträchtlich erhöht würde.«

»Wie ich bereits im Vorjahre hier mitgeteilt habe³⁾, wird infolge des Abschlusses, welchen die auf eine einheitliche Schreibweise der naturwissenschaftlichen und technischen Fachausdrücke gerichteten Bestrebungen Ende 1906 erreicht haben, seit dem 1. Januar

1) Diese Berichte 40, 4900 [1907]. 2) Diese Berichte 34, 4389 [1901].

3) Diese Berichte 39, 4448 [1906].

1907 für unsere beiden Zeitschriften (Berichte und Zentralblatt) eine übereinstimmende Orthographie durchgeführt. Es kann mit Befriedigung konstatiert werden, daß die wissenschaftliche Schreibung der Fachausdrücke auf Grund des Jansen'schen Werkes nunmehr recht allgemein von der chemischen Fachliteratur angenommen worden ist¹⁾.«

»Nachdem im vorigen Jahre der Druck der »Beilstein-Ergänzungsbände« abgeschlossen worden ist, ist nunmehr — wie Sie bereits aus dem in der letzten Generalversammlung erstatteten Bericht wissen²⁾ — eine neue Organisation der Beilstein-Redaktion zur Bearbeitung der IV. Auflage von Beilstein's Handbuch der Organischen Chemie getroffen. Die neue Redaktion, welche aus dem Redakteur, Hrn. Dr. B. Prager, und zwei Hilfsarbeitern, Hrn. Dr. P. Schmidt und Fräulein Dr. D. Stern, besteht, hat sich unter meiner Mitwirkung im Laufe des letzten Jahres vor allem mit der Aufstellung eines neuen Systems beschäftigt, welches der neuen Auflage zugrunde gelegt werden soll. Diese Arbeit ist nunmehr beendet, so daß im Laufe des nächsten Jahres mit der Umordnung des gesamten Materials in das neue System begonnen werden kann — eine Aufgabe, welche mehrere Jahre in Anspruch nehmen wird. Daneben wird natürlich die Bearbeitung der laufenden Literatur fortgesetzt.«

An diese Mitteilungen über die Arbeit der Redaktionen schließt der Vorsitzende den folgenden Bericht über die Ereignisse des verfloßenen Geschäftsjahrs:

»Wiederum ist für unsere regelmäßigen Sitzungen eine rege Teilnahme sowohl in bezug auf die Anzahl der Redner, als die Anzahl der Zuhörer zu konstatieren. Eine besondere Sitzung veranstalteten wir am 1. Juni, um die »Neueren Untersuchungen über die Atomgewichte« von einem berufenen Vertreter dieses Arbeitsgebiets, Hrn. Th. W. Richards, der als amerikanischer Gast unserer Universität hier weilte, in einem zusammenfassenden Vortrage schildern zu hören.«

»Am 11. November feierten wir den vierzigsten Jahrestag unserer konstituierenden Versammlung dadurch, daß die auf diesen Tag fallende regelmäßige Sitzung zu einer Festsitzung ausgestaltet wurde. Lebhaft stehen noch heute die beiden Stunden in unserer Erinnerung, in denen es den HHrn. W. Nernst, H. Landolt, C. Graebe und O. N. Witt gelang, die wichtigsten Fortschritte der allgemeinen, an-

¹⁾ Vergl. z. B. den Beschluß des »Vereins Deutscher Chemiker« vom 4. Februar 1907, Ztschr. f. angew. Chem. **20**, 386 [1907].

²⁾ Diese Berichte **39**, 4449—4450 [1906].

organischen, organischen und technischen Chemie während der letzten 40 Jahre an uns vorüberziehen zu lassen. Bei dieser Gedenkfeier war unser Sitzungssaal bis auf den letzten Platz gefüllt; es hatten sich zu unserer Freude nicht weniger als etwa 100 auswärtige Mitglieder den Berliner Mitgliedern zugesellt.*

Heute stehen wir nun am Schluß des vierzigsten Geschäftsjahres unserer Gesellschaft. Bei dieser Gelegenheit möge im Anschluß an die vor 20 und 10 Jahren gegebenen tabellarischen Zusammenstellungen¹⁾ hier eine Übersicht eingeschaltet werden, welche den Verlauf der letzten Dekade (1898—1907) durch Zahlen über den Mitgliederbestand, über den Umfang der Veröffentlichungen und das Budget der Gesellschaft erläutert:

Jahr	Mitglieder	Anzahl der Mitteilungen in den »Berichten«	Seitenzahl des reaktionellen Teiles der »Berichte«	Anzahl der Referate im Chem. Zentralblatt	Seitenzahl der Referate im Chem. Zentralblatt	Ein-	Aus-	Vermögensbestand ²⁾
						nahmen	gaben	
						Mk.	Mk.	Mk.
1897	3215	560	3196	5689	2464	115 960	118 142	216 788
1898	3261	555	3357	6063	2608	148 455	125 489	233 722
1899	3347	549	3719	6027	2448	144 444	133 309	234 350
1900	3410	636	3826	6344	2612	150 410	149 591	229 850
1901	3642	645	4402	5889	2767	155 913	158 154	235 969
1902	3736	732	4502	6359	2960	163 738	180 836	222 793
1903	3746	744	4415	7030	2936	168 284	159 861	230 568
1904	3702	744	4776	7677	3454	180 303	175 757	233 260
1905	3624	732	4220	8282	3596	186 775	171 087	246 993
1906	3578	707	4462	8647	3804	199 851	178 632	259 013
1907	3554	730	5040	8655	3912	226 598	209 078	261 312

»Aus diesen Zahlen können wir mit Befriedigung entnehmen, daß am Ende des vierten Jahrzehnts unsere Gesellschaft sowohl an Mitgliederzahl, wie auch an Vermögensbestand gegenüber dem Anfang gekräftigt dasteht. Das regelmäßige Jahresbudget erscheint gegenüber den Zahlen des dritten Jahrzehnts (1888—1897) durchschnittlich etwa verdoppelt. Wenn dies auch zu einem geringen Teile seinen Grund in der auf allen Gebieten wahrzunehmenden Preiserhöhung hat, so ist es doch zum weitaus größten Teile dem Umstande zuzuschreiben, daß

¹⁾ Vergl. diese Berichte 20, 3427 [1887]; 30, 3185 [1897].

²⁾ Als »Vermögensbestand« ist hier nur der Betrag an Wertpapieren, vermehrt um den Baarbestand der Kasse — ausschließlich der Anteilscheine an der Hofmannhaus-Gesellschaft m. b. H. und der Riedschen Schenkung — aufgeführt. Der Wert der Bibliothek und Einrichtung des Hofmann-Hauses ist unberücksichtigt geblieben.

durch die Herausgabe des »Chemischen Zentralblatts« und die Übernahme des Beilstein-Werkes, sowie durch das stetige Anwachsen der »Berichte« die Leistungen der Gesellschaft erheblich größer waren, als im vorhergehenden Jahrzehnt. Wenn beim Beginn dieses letzten Jahrzehnts manche Zweifel laut wurden, ob die Mittel der Gesellschaft für die von ihr übernommenen Aufgaben ausreichen würden, so können wir heute bei seinem Abschluß guten Mutes in die Zukunft sehen.«

»Aus den Beratungen des Vorstandes im Laufe des letzten Jahres sei hervorgehoben, daß der Beitritt unserer Gesellschaft zu dem »Ausschuß zur Wahrung der gemeinsamen Interessen des Chemikerstandes« beschlossen worden ist. Diesem Ausschusse¹⁾, welcher seit dem Jahre 1905 besteht, gehören zurzeit außer unserer Gesellschaft an: »der Verein Deutscher Chemiker«, die »Freie Vereinigung Deutscher Nahrungsmittelchemiker«, und der »Verband Selbständiger Öffentlicher Chemiker Deutschlands«. Er hat im Laufe dieses Jahres an die zuständigen Reichs- und Staatsbehörden Eingaben über die Vergebung chemisch-analytischer Arbeiten auf dem Submissionswege und über die für technisch-chemische Arbeiten, forensische und Nahrungsmitteluntersuchungen zu entrichtenden Gebühren eingereicht. An diesen Eingaben haben wir uns beteiligt. Dagegen hat es der Vorstand in Rücksicht auf den vorwiegend wissenschaftlichen Charakter unserer Gesellschaft abgelehnt, zu den Bestrebungen, die hinsichtlich der Karenzverhältnisse der angestellten Chemiker auf Abänderung der Gewerbeordnung gerichtet sind, Stellung zu nehmen.«

»Für eine Förderung unseres Hofmann-Haus-Unternehmens sind wir Fräulein Katharina Scheibler (Wiesbaden) zu Dank verpflichtet, die im Laufe dieses Jahres auf ihren Anteil an der Hofmannhaus-Gesellschaft verzichtet hat. Bei der üblichen Jahresabrechnung, welche das Kuratorium im März d. J. für das Jahr 1906 vorlegte, konnte wiederum die Verteilung einer Dividende von $1\frac{1}{2}\%$ an die Anteilhaber beschlossen werden.«

»Mehrfach brachte das abgelaufene Jahr uns willkommene Gelegenheit, bei Anlaß von Jubelfeiern unseren Kollegen oder den durch ähnliche Ziele unserer Gesellschaft nahestehenden Vereinen Dank und Anerkennung auszusprechen. Besonders hervorgehoben sei die Cinquantenaire de la Société Chimique de France in Paris, bei welcher wir durch die Hrn. C. Graebe, C. Liebermann und C. A. von Martius vertreten waren²⁾.«

¹⁾ Vergl. diese Berichte 40, 1216—1218, 2765—2766, 3392—3393, 4895—4897 [1907].

²⁾ Vergl. diese Berichte 40, 2761—2763 [1907].

Der **Schatzmeister** legt den Jahresabschluß der Kasse (Seite 5034—5036) vor und **erläutert** ihn. Im Namen der Revisoren erklärt Hr. K. Keferstein, daß die Rechnung geprüft und richtig befunden ist, worauf der Schriftführer den folgenden Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung verliest:

Auszug aus dem
Protokoll der Vorstands-Sitzung

vom 13. Dezember 1907.

Anwesend die HHrn. Vorstandsmitglieder: S. Gabriel, A. Bannow, E. Fischer, J. F. Holtz, C. Liebermann, F. Mylius, W. Nernst, R. Pschorr, C. Schotten, H. Wichelhaus, sowie der Hr. Revisor K. Keferstein, ferner der Generalsekretär Hr. P. Jacobson und der Verwaltungssekretär Hr. R. Stelzner.

64. Der Vorstand **genehmigt** und vollzieht die vom **Schatzmeister** vorgelegte, von den Revisoren geprüfte und für richtig befundene Jahresrechnung.

Der Vorsitzende:
S. Gabriel.

Der Schriftführer:
C. Schotten.

Die Versammlung erteilt dem **Schatzmeister** Decharge, und der Vorsitzende dankt hierauf im Namen der Gesellschaft dem **Schatzmeister** und den **Revisoren** für ihre Mühewaltung. Als **Revisoren** der Kassenverwaltung für das Jahr 1908 werden die HHrn. B. Genz, K. Keferstein und E. Sauer und als stellvertretender Revisor Hr. E. Schobig durch Zuruf wiedergewählt.

Zu **Stimmzählern** für die nun folgende Wahl von Ehrenmitgliedern sowohl, wie für die **Ergänzungswahlen** des Vorstandes werden die HHrn. J. Colman, J. Houben, F. Sachs und P. Schmidt ernannt.

Der **Schriftführer** stellt aus der Präsenzliste die Anwesenheit von 38 stimmfähigen Mitgliedern fest, deren Zahl sich bis zum Beginn der **Vorstands-Ergänzungswahlen** auf 39 erhöht. Auch von auswärts sind **Stimmzettel** eingegangen, von denen aber eine große Zahl als **ungültig erklärt** werden muß, weil sie sich auf ein einheimisches Ausschußmitglied beziehen, während nach § 13 der Statuten zu dieser **Wahl** nur die in der **Generalversammlung** persönlich anwesenden Mitglieder **berechtigt** sind.